



Pressemeldung – Stiftung Elbphilharmonie

10. November 2005

Stiftung Elbphilharmonie gegründet

Hamburg - Die Stiftung Elbphilharmonie hat am 31. Oktober 2005 nach Anerkennung durch Justizbehörde ihre Arbeit aufgenommen. Sie versteht sich als Bürgerinitiative für die Unterstützung des Jahrhundertprojekts Elbphilharmonie und engagiert sich in bester bürgerschaftlicher Tradition für dessen Realisierung. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, weitere finanzielle Mittel bei Bürgern und Unternehmen einzuwerben, um damit die Stadt bei den Baukosten zu entlasten und langfristig den laufenden Betrieb der Elbphilharmonie zu unterstützen. Mitte November startet eine von der Stiftung initiierte Fundraising-Kampagne, die sich an alle Bürger wendet.

Die Bürger engagieren sich

Mit der Entscheidung der Bürgerschaft für den Bau der Elbphilharmonie ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Darüber liegen mit den großzügigen Spenden des Ehepaars Greve sowie von Herrn Michael Otto bereits entscheidende private Beiträge vor.

„Wir sind davon überzeugt, dass das Projekt Elbphilharmonie es wert ist, von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen zu werden. Jeder Hamburger soll einen Beitrag für dieses neue Wahrzeichen leisten können. Die Stiftung Elbphilharmonie wurde geschaffen, um für dieses Engagement zu werben und die Beiträge entgegen zu nehmen.“, so der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Dr. Bernd Eckardt.

Die Elbphilharmonie ist nicht nur ein Symbol für die wachsende Stadt und vielleicht ein neues Wahrzeichen für Hamburg, sondern auch eine Investition in Hamburgs kulturelle Zukunft. Auf dem alten Kaispeicher A soll einer der besten Konzertsäle der Welt entstehen. Daher gilt es jetzt Mittel einzuwerben, die helfen, den Bau zu finanzieren und zukünftig eine erstklassige Bespielung sicherzustellen.

Ein Bürger-Beitrag zur gesamten Finanzierung

Die Finanzierung der Elbphilharmonie basiert auf drei Säulen: Einem privaten Investor, Spenden und dem öffentlichen Beitrag der Stadt.

Die Spenden, die der Stiftung zufließen, werden für den Bau der Elbphilharmonie verwendet. Der Erste Bürgermeister Ole von Beust hat zugesagt, dass die Stadt die Summe, die sie durch die Spenden an Baukosten einspart, als Vermögenseinlage in die Stiftung einbringen wird. Die Erträge des Stiftungsvermögens werden dann dazu dienen, dauerhaft den laufenden Betrieb der Elbphilharmonie zu unterstützen.



Damit wird ein bisher in Deutschland einzigartiger und innovativer Anreizmechanismus geschaffen, da Spenden für den Bau gleichzeitig einen hochwertigen Spielbetrieb sicherstellen helfen.

Die Gremien der Stiftung

Die Stiftung Elbphilharmonie ist eine Stiftung privaten Rechts. Stifter sind das Hamburger Privatbankhaus M.M.Warburg & CO und die HSH Nordbank AG, die durch die Errichtung der Stiftung selbst sowie durch eine finanzielle Spende zum Unterhalt der Stiftungsaktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Realisierung der Elbphilharmonie leisten wollen.

Mit der Stiftung schaffen die beiden Banken eine Organisation, die zukünftig in Abstimmung mit der Freien und Hansestadt Hamburg bürgerschaftliches Engagement zu Gunsten der Elbphilharmonie koordinieren wird.

Die Stiftung Elbphilharmonie wird durch einen dreiköpfigen Vorstand mit Vertretern der Stifterbanken und der Kulturbehörde geleitet. Dr. Bernd Eckardt, leitender Syndikus von M.M. Warburg & CO, ist als Vorsitzender des Vorstandes bestellt, Dr. Wolfgang Gößmann, Leiter der Rechtsabteilung der HSH Nordbank, Kiel und Hamburg, wird stellvertretender Vorsitzender. Vertreter der Kulturbehörde im Vorstand wird Thomas Fuchs, Abteilungsleiter für Theater, Musik und Bibliotheken.

Das Kuratorium besteht aus der Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende) und den Sprechern der Geschäftsleitungen der Stifterbanken Dr. Christian Olearius und Alexander Stuhlmann als stellvertretenden Vorsitzenden. Es ist vorgesehen, das Kuratorium um weitere Mitglieder zu ergänzen.

Die Geschäftsführung wird Wibke Kähler übernehmen, die bereits in den letzten Monaten das Fundraisingbüro geleitet hat.

Die Vertreter der Stifter Dr. Christian Olearius und Alexander Stuhlmann begrüßten die schnelle Umsetzung und danken dem Projektkoordinator der Elbphilharmonie Hartmut Wegener für die Unterstützung: durch die Bereitstellung von Personal und Finanzmitteln konnte in den letzten drei Monaten die operative Fundraisingarbeit konzeptionell vorbereitet werden.

Das Programm der Stiftung – Die Fundraisingkampagne

Eine breit angelegte Fundraising- und Werbekampagne ist in Vorbereitung. „Für alle, die sich mit großen oder kleinen Spenden beteiligen wollen, sind unterschiedliche Produkte und sorgfältig kalkulierte Gegenleistungen geplant: von Namensrechten für einzelne Räume über Spendenurkunden bis hin zu Anstecknadeln.“, so Wibke Kähler, die Geschäftsführerin der Stiftung Elbphilharmonie.



Auf Veranstaltungen und in einer eigenen Fundraising- und Werbekampagne soll für die Elbphilharmonie geworben werden.

Der Grundgedanke der Fundraisingarbeit ist die parallele Durchführung von Fundraisingkampagnen und die Einbindung von Persönlichkeiten und Kooperations-Unternehmen, um das Engagement und die Mitteleinwerbung von vorneherein auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Unternehmen und Bürger, die sich mit eigenen Beiträgen und Aktionen beteiligen wollen, um Spendenbeiträge für die Elbphilharmonie zu sammeln, sind willkommen und sollen in der Stiftung einen Ansprechpartner finden.

„Jeder soll die Möglichkeit haben, sich für die Elbphilharmonie zu engagieren und zum Gelingen von Bau und Betrieb beizutragen.“, unterstreicht Gößmann das Anliegen der Stiftung.

Ab Mitte November wird die Stiftung in der Warburg Bank ein Büro unterhalten und als Ansprechpartner für alle Fragen zum Engagement zur Verfügung stehen. Detaillierte Informationen zur Stiftung und Spendenmöglichkeiten sind ab Mitte November auch unter der Homepage www.stiftung-elbphilharmonie.de abrufbar.

Die Spendenkonten

Die Stiftung Elbphilharmonie führt Spendenkonten bei den beiden Stifterbanken.

Stiftung Elbphilharmonie
M.M. Warburg & CO
BLZ 201 201 00
Kt. Nr. 44 0000

Stiftung Elbphilharmonie
HSH Nordbank
BLZ 210 500 00
Kt. Nr. 44 0000

Bei Rückfragen

Stiftung Elbphilharmonie
Wibke Kähler
Ferdinandstraße 65/67

20095 Hamburg

Tel.: 040-3282-5260
Fax.: 040 -3282-5264